

Post urbanum

Der Morgen drängt letzte Nachtschatten in die Ecken

Sonne und Asphalt werden bald eins.

Motorisierte Wesen schieben und stoßen

Häuserzeilen bleiben im Fahrtwind zurück.

Ferne Orte noch ohne Ziel.

Der Himmel faltet sich weiß:

Briefzeilen fallen herunter.

Im Straßenraum hektische Turbulenzen,

Sekundenblicke wollen sich begegnen,

weichen den Augen aus.

Menschen warten auf ihre Zeit,

Gedanken bleiben im Dunkeln.

Der Himmel faltet sich weiß:

Briefzeilen türmen sich auf.

Schlussfertig

Suchend den Horizont, drücke ich das Gesicht
gegen den gleißenden Himmel.

Will sehen, hören, spüren:

wie die Luft dort oben atmet.

Schon wird's mir enge – und falle.

Zurück in Mutters Erde Schoß.

Nieder zum Staub,

körpertrockene Trauer fühlt mit der Natur.

Rechnung

Ich: Kaffeeautomat, Zigarettenautomat, Fahrscheinautomat.

Du: Dicke Waden, üppiger Arsch, ausdrucksstark.

Ich: Schräge Blicke, Kummerblicke, aussichtslos.

Ich: Hole Luft, bleib stehn, kein Plan.

Wir: Versoffene Nacht, Gedankenbrei,

Du: Klebriger Mund macht nur zu.

Du: Ein Lachen entfaltet sich: zu arg, zu weit, zu breit.

Unter Strom

Das gleiche Haus die Wohnung alles gleich überhaupt.

Ich weile, zoomte Gesichter heran, belangt und lose.

Es sind Stellvertreter und Platzhalterinnen,
trainiert um mich zu trainieren.

Mach ich *doch* willig mit.

Obwohl nach draußen *blind*,
haben sie mich im Visier.

Tag für Tag.

Jahrzehnte.

Sie gestikulieren bis alles passt und steht.

Dort der zuckende Hulk.

Hier synchrone Feuchte, *die* perlt und prickelt.

In der dreckigen Ecke sammeln sich Menschenreste.

Wenn es reicht:

Hisse ich *eine* weiße Flagge.

Kappe die Leitung.

Wieder das gleiche Haus die Wohnung alles gleich überhaupt.

Meine Erinnerungen sehnen sich zu vergessen.

Es ist ein Abnutzungskampf.

IST:

Tanzend schwing dich fehlerlachend zu mir herauf.
Ich erwarte dich.
„Lärmende Gefühle“ 1) begleiten deine Erscheinung.
Die Sinne werden verrauscht.
Einladungen entropieren den Verstand.
Die Welt wird neu programmiert: MLDLDLML 2)
Wäre ich das Universum,
ich schenkte es um zu vergehen.
IST: LEBEN

Die Freudenechos werfen Gewitterstürme.
Aufbrausend mein Gehirn!
Alles Fehlgedanken! Alles Torheit!
Das Gericht zeugt fehlerfrei meine Vergehen.
Alleschuld wird nun konsequent.
Mein Gemüt beginnt zu welken.
Dein Bild zersetzt sich.
IST: ENDE

1) Franz Kaffka, der Prozeß

2) MeinLebenDeinLebenDeinLebenMeinLeben

Umeinander Aneinander Auseinander

Langsam, fast bedächtig
zirkulierten ihre Begegnungen,
zufällig von Ort und Zeit arrangiert.

Umstände, die sich aufdrängten
gewichteten Ort und Zeit,
beschwerten Erinnerungen,
dass sie bleiben. Wurden Sätze länger
füllten dichter die Zeit,
und größer wurde das Aneinander erinnern.

Ihre Gedanken rankten sich umeinander
aneinander,
erst ein Rinnsal, drunter schon ein Flussbett,
noch kalt gewässert,
noch ohne Gewissheit ohne Ziel
von nichts aufzuhalten.

Kleine Wellen trugen das Floß, sehnsüchtig gezimmert,
lose Hölzer knirschen aneinander.
Dort eine Barkasse, frisch getauft,
weist den Weg,
im Kielwasser verstört
das unsichere gezimmerte Gefährt,
unbedingt den Anschluss haltend,
zerren Untiefen fast zum Untergang verdammt.

Mit nichts verbunden,
zum auseinander treiben bestimmt,
wurden die ungleichen Gefährten
in den Ozean gespült wo sie sich verloren.

Mädleschmecker

Da gab es die größeren und kleineren Jungs,
manche davon auch Freunde.

Und abseits von uns die Mädchen, die anders waren, fremd.

Doch manchmal waren sie auch schon die Mütter meiner Kindheit,
und ich wollte mich unter ihre Röcke verkriechen.

Die Mütter meiner Kindheit.

Und irgendwann habe ich sie verloren.

Ich suche sie immer noch.

Ab und zu finde ich einen Körper,
doch ich habe vergessen, dass ihre Seelen anders sind.

Einfach zu viel

Spiegelnder Himmelfetzen, so weit weg.

Hab gehört es wird alles besser!

So wie es mal war.

Hat die Vergangenheit es nicht immer gut gemeint?

Prickelnde oder bröckelnde Gemüter.

Hauche mich an.

Ein offensichtlicher Kuss.

Bohrt sich in meinen Mund.

Liebesvergiftet.

Nachricht

Bäume warten im Fenster auf Wind.

Sonnenstrahlen kurz vor der Umkehr.

Radiodurchsage: es stauen sich Tiefdruckgebiete.

Ein mobiles Endgerät. Leblos.

Nachricht!

Wörter fluten das Display, schlagen ätzende Wellen.

Augenschlitze entziffern Gedankenfragmente,

rasen ohne Sicherheitsabstand in Nervenbahnen hinein.

Mail an Susanne T.

Die narzisstischen Untiefen I

Meine Gedanken sind so still,
lassen mich alleine mit mir - sein.

Sie kämpfen gegen mit mir gegen
dies & jenes, gegen nichts & alles.
Gegen mich.

Sie zermürben, machen mich verkehrt,
verwesen mein Selbstbild,
mein Sein schlittert ins Dunkel.

Alles weg denken zum Kein Sein.

Eine vertraute Stimme
stößt zu mir empor,
hält mich fern zu stürzen.

Reine Stille kehrt mich um,
stillt mein Sein.

Ostern

Ein Atheist denkt: Schön, dass es Ostern gibt.

Ein Soldat denkt: Schön, dass es den Frieden gibt.

Ein Eremit denkt: Schön, dass es die Liebe gibt.

Mein Herz denkt: Schön, dass es Dich gibt.

MENSCH 0.0

Schick du Instinkt
mich gehorsam
verlässlich
ins Elysium.

Denk dann ich
brauch mich nich.
Meines ich überdrüssig.
Oder doch lieber Drogen
so dass ich
betrogen und verlogen.

Hey Instinkt!
Meldung erwünscht.

Vollkommen entschleunigt

Ich hause im Nichts.

Vor mir nur Glas, *dahinter* ebenso.

Der *Ausblick* wäre da –*kein Interesse*.

Wen es interessiert: vorne raus die Straße, die Häuser.

Hinter mir eine Zelle, wo sich menschliches Leben bemüht.

Wo ich gerade bin, ist mir ziemlich egal.

Ich könnte nirgendwo sein - und ich kenne keine Zeit.

Sie macht für mich keinen Sinn, weil ich mich nicht bewege,
keinen Millimeter. Meistens.

Deshalb bin ich die Ruhe selbst!

Ich verkörpere die Ruhe *so grandios*, dass ich behaupten kann,
die physikalisch kleinste Einheit der Ruhe,
wenn es sie denn gäbe: das bin ich!

Wenn aber irgendwann nach viel Zeit, die für mich keine ist,
eine kleine Unruhe den Raum um mich herum
zum Vibrieren bringt, so lass ich mich explodieren.

Die Ursache der Unruhe ist meistens ein verfangenes Etwas:
es muss sofort überwältigt und getötet werden.

Es soll nicht nur wieder eine allgegenwärtige Ruhe einkehren,
sondern die Ruhe soll auch in das Leben des Etwas eindringen.

Diese kurze enervierende Unruhe ist dann
die einzige Abwechslung in *meinem* mit Ruhe durchtränkten Leben.

Wohlgenährt gebe ich mich wieder den ewig währenden Träumen hin.

Es ist zu spät

Stille gefriert zu nebliger Landschaft.

Das Elternhaus steht in heimlicher Starre,

Gedanken suchen ihr Zuhause.

Die Lebenswege haben sich verfahren.

Berührungen klirren das Ich.

Augen suchen – Tränen verfrieren, schmelzen ins Nichts.

Gestilltes Leben wird totenstill.

Spieglein an der Wand ...

Deine Nähe wirkt immer lautlos und ganz still.
Das Unbemerkt bleiben begleitet dich ständig.
Bewege ich mich fort, ziehe ich dich unweigerlich mit.
Immer auf Distanz, im toten Winkel,
dann doch so nah, um dich zu bemerken.
Ich bin dir gewiss.

Die Hand liegt auf deinem Bauch.
Tiefenentspannung lässt deine Muskeln zucken.
Dein Kopf rutscht an meinen Hals.
Dein Atem, dein Geruch, wir sind uns ganz nah.
Die Augen bewegen sich wild im Schlaf.
Wo bist du jetzt gerade?

Ich stehe auf, trage dich in meinen Händen.
Deine bernsteinfarbenen Augen.
Deine schmalen, warmen Lippen.

Ich will es sehen – das Glücksgefühl.
Vergewisserung im Spiegel.
So sieht es aus.

Hübsch alles

Abgelegte Kleider, große Pupillen.

Körpermanipulation an wundersamen Stellen:

Bedürftige Lust zeugt stetes Verlangen.

Vertrauliche Nähe wartet auf Begierde.

Zitternde Glieder kitten den Alltag.

Stumme Münder kleben aufeinander.

in vino virus

Es stemmt sich der Asphalt.

Die Unruhe bewegt sich ständig mit.

Unmöglich den Ereignissen auszuweichen.

Der Wald schimmelt unter der Hitze.

Hautfalten füllen sich mit Scheiß.

Leben wird hinausgeworfen.

Alles verreckt über achtzig.

Impfen wird das große Versprechen.

Es gibt zu viele Bolsonaros, Trumps, Orbans, Kajinskys, Salvinis, Höckes.

Propofol [Seditiva]

Schneeflocken klirren durch den Wind
Menschen, innerlich erhitzt,
rügen sich unaufhörlich
verlernen das Zuhören
Seelenersetzung

Sie verlieren Zeit
vernichten Zeit
Fehlergefühle

Immerhin/wenigstens:
Haut auf Haut
nur ein Atem
nur eine Bewegung
dann sind alle s-o-o-o still